

**Trotz Corona:
 Der Schuppen im CAF-Begegnungsgarten
 ist frisch renoviert. Alles blüht,
 wächst und gedeiht.**



Sie heißen Zeynab, Nacem, Jürgen, Udo, Heidi, Silke, Nassrin, Yasemin, Amir und Michael. Ihre Wiegen haben in Deutschland, Syrien, Iran, Irak und in der Türkei gestanden. Nach Cölbe sind sie durch Geburt, durch die Liebe, auf der Flucht, wegen des Berufs oder wegen einer halbwegs günstigen Wohnung gekommen. Dort haben sie ihren Lebensmittelpunkt gefunden.

Einig sind sie sich in ihrer Liebe zur Natur und zu gesunden Lebensmitteln. Gemeinsam bearbeiten sie den internationalen Begegnungsgarten des Cölber Arbeitskreises Flüchtlinge (CAF). Das Grundstück wurde von der katholischen Kirchengemeinde St. Maria Königin zur Verfügung gestellt.



Unter Beachtung der notwendigen Hygienemaßnahmen haben sie in diesem Jahr trotz Corona das Gartenhäuschen entrümpelt, renoviert und vollständig neu wieder aufgebaut. Alle Geräte finden jetzt ihren richtigen Platz. Am 5. August haben sie sich zu einer kleinen Einweihungsfeier getroffen. Alle Genüsse des Orients waren zu verkosten. Nach Corona soll es auch wieder ein größeres Gartenfest geben. Hoffentlich klappt es im Jahr 2021.